

STELLEN

WEITERBILDUNG

SCHULUNG

SEMINARE

SPRACHEN

KURSE

Ehrenamtliche Vorstandsarbeit

Ein Loch in der Kasse, zu wenig Mitglieder, fehlende Visionen – viele Non-Profit-Organisationen stehen vor grossen Herausforderungen. Wie können Widerstände bei einer Neuausrichtung überwunden und Chancen genutzt werden? Es gibt viele Gründe, die einen Verein oder eine Stiftung zu Veränderungen zwingen können: Weniger Mittel, gesetzliche Vorschriften, konkurrenzierende Anbieter, ein überholter Vereinszweck. Unverbrauchte Kräfte mit neuen Ideen sind gefragt. Doch nicht immer sind neue Ideen einfach umzusetzen: Widerstände werden zu Zerreisproben, der Elan erlahmt, die Kräfte der ehrenamtlich Tätigen reichen nicht aus.

Die Tagung «Einpacken oder Anpacken – Vereine im Wandel» widmet sich diesen Fragen und skizziert Lösungen. Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Mitglieder von Vereinsvorständen und Stiftungsräten, Angestellten von gemeinnützigen Organisationen sowie an interessierte Personen aus Politik und Verwaltung.

Tagung: Samstag, 25. September, 9.15 bis 13.15 Uhr, Gottlieb Duttweiler Institut Rorschlikon. Kosten für ehrenamtlich Tätige: 75 Franken. Anmeldung: Geschäftsstelle vftamin B, Christa Camponovo, Zürich. Tel 043 266 00 11. Info@vftaminB.ch. www.vftaminB.ch

Work-Life Balance – ein Modewort?

In den meisten Berufsbildern ist eine klare Trennung zwischen Beruf und Familie schwer zu praktizieren. Familiäre Sorgen haben Einfluss auf die Arbeit der Mitarbeitenden. Umgekehrt wirkt sich Stress am Arbeitsplatz auch aufs Privatleben aus.

Das Comartis hat sich die Vereinbarkeit zwischen Arbeitsplatz und Familie fest in ihr Leitbild geschrieben. Anfang dieses Jahres wurde die Baarer Softwarefirma als erstes Unternehmen in der Schweiz als familienbewusst zertifiziert.

Die Familienmanagement GmbH aus Steinhausen, welche den Prozess bis zur Zertifizierung durchführte, sensibilisiert familienbewusste Unternehmen auf dieses Thema und hilft somit eine zukunftsgerichtete Strategie zu entwickeln.

Der Zertifizierungsprozess ging über ein halbes Jahr und wurde von Workshops und Einzelgesprächen begleitet. Sechs Mitarbeiter nahmen daran teil und schufen im kreativen Rahmen ein individuell auf das Unternehmen

zugeschnittene Work-Life Balance-Profil. Darin wurden Rahmenbedingungen und Ziele definiert, welche nach der Zertifizierung für alle Teammitglieder übernommen und als Bestandteil der Unternehmensphilosophie festgehalten wurden. Dazu zählen unter anderem Punkte wie:

- 3 Tage Vaterschaftsurlaub
- 14 wöchiger Mutterschaftsurlaub
- Flexible Arbeitsplanungsplanung
- Tage für Pflege von Familienangehörigen
- Patenschaften bei längerer Abwesenheit

Ein Mitarbeiter der Comartis sieht ein halbes Jahr nach der Zertifizierung die Situation wie folgt: «In unseren Projekten herrscht grosser Termindruck, denn wir sind oftmals der zentrale Teil eines Ganzen, dessen Eckdaten nicht verschoben werden können. Flexibilität ist oft gefordert.

Dies kann die Familie sehr stark belasten. Nebst dem Verständnis meiner Frau wäre es undenkbar, diese Leistungen zu erbringen, wenn seitens der Firma die bei uns umge-

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM THEMA WORKLIFE BALANCE

Matthias Langenbacher ist Production Manager der Comartis AG. Das Baarer Softwareunternehmen bietet e-Learning-, e-Businessprojekte und individuelle Softwarelösungen an. Comartis AG, Oberneuhofstrasse 1, 6340 Baar. Telefon: 041/766 41 11. www.comartis.ch

Matthias Langenbacher. FOTO PD

setzen Freiheiten nicht bestehen würden. So kann ich tagsüber problemlos mit meinen Kindern zum Arzt gehen oder sie mit in die Firma nehmen. Auch eine Auszeit konnte ich ohne Probleme wahrnehmen. Diese Art von «Danke-schön» der Firma wird seitens des Mitarbeitenden mehr geschätzt als das Geld, das man Ende Monat erhält. Sie ist Teil einer Kultur, die versucht, die Mitarbeitenden und ihre Familien in der Firma zu integrieren und dies nützt beiden Parteien.»

Ebenso erreichte eine Mitarbeiterin nach Ihrer Schwangerschaft einen vereinfachten Einstieg zurück ins Berufsleben. Sie erzählt: «Bei Arbeiten, welche ich teilweise von zu Hause aus erledige greife ich

über einen Netzwerkzugang, welcher mir die Comartis zur Verfügung stellt auf meine Daten im Büro zu. Durch diese Möglichkeit bin ich sehr flexibel und kann Arbeiten tagsüber oder abends erledigen, wenn meine Tochter schläft.»

Aufgrund der starken Resonanz in der Öffentlichkeit sieht sich Comartis darin bestärkt den laufenden Prozess weiter zu beschreiben. Dazu zählt neben vielen Besuchen von Personalverantwortlichen aus mittleren und grossen Firmen auch der Besuch des Bundespräsidenten Deiss im März bei der Comartis. Dabei signalisierte er die Priorität dieses Themas bei zukünftigen politischen Diskussionen.

MATTHIAS.LANGENBACHER@COMARTIS.CH